



## Aussichtreiche Panorama- Pilgerweg Wanderung bei Kaiserwetter

Die diesjährigen Heitenrieder Wandertage vom 17./18. Juni konnten bei herrlichem Sommerwetter durchgeführt werden. Wie seit Jahren, starteten die Wanderer beim Kultur- und Vereinshaus. Ein spezieller Ort, ist es doch die alte Kirche von Heitenried. Auf drei gut markierten Strecken konnten die Wanderer, welche aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland angereist kamen, die wunderbare Natur in vollen Zügen geniessen. Selbst auf der Kurzstrecke (5km) wurden die Teilnehmer durch eine phantastische Aussicht überrascht. Die Tour führte über die Schlossmatte zum Magdalena Holz, welches auch «Schlosswald» genannt wird. Hier konnte man die weit entfernten Höhenzüge des Jura erkennen. Durch den kühlen Wald wandernd erreichte man den Verpflegungs- und Kontrollposten «Chrome». Auf dem Rückweg auf der gegenüberliegenden Seite des Waldes wurden die Wanderer mit einem traumhaften Blick auf die Berner Alpen belohnt. In der Ferne konnte man teilweise die Stadt Freiburg erkennen. Der Wanderweg konnte mit Kinderwagen und mit Rollatoren gut begangen werden. Jene, die die 12 km Strecke oder



die 20 km Strecke in Angriff nehmen wollten, wurden nach Wiler vor Holz und weiter nach Niedermuhren geleitet. Vorbei an gemähten Wiesen und an Getreidefeldern entlang wandernd konnten die Wanderfreudigen den Duft vom Heu noch riechen. Die Korn- und Mohnblumen leuchteten aus den heranreifenden, weiten Getreidefeldern. In Niedermuhren lohnte sich der Besuch der kleinen Kapelle, welche zu Ehren des heiligen Jakobus erbaut wurde. Beim Verpflegungsposten in Menzishus konnten sich die Wanderer mit diversen Leckereien verpflegen bevor die Streckentrennung

erfolgte. Die 12 km Strecke führte weiter Richtung St. Antoni und war immer wieder geprägt durch Ausblicke bis weit ins sanft hügelige Sense-Land und den Jura Höhenzug. Der 20 km Wanderweg führte nach Obertützenberg, hier kamen die Teilnehmer doch ins Schwitzen. Die Anstrengungen wurden durch die Aussicht auf die Freiburger Alpen entschädigt und der nahe gelegene Wald, der in allen möglichen Grüntönen schimmerte, bot Abkühlung an diesem Sommer-Wochenende. Weicher Waldboden tat den strapazierten Füßen gut. Der Verpflegungsposten in Rohr bei Tafers bildete den Wendepunkt der 20 km Strecke. An der Taverna entlang ging es Richtung St. Antoni. «Ich bin dann mal weg», könnten die treffenden Worte sein, befand man sich doch auf einer



Teilstrecke des Jakob-Pilgerweges, der nach Santiago de Compostela führt. Unsere Wanderer hingegen liefen in entgegengesetzter Richtung. Nochmals wurden sie gefordert durch den eher strengen Aufstieg nach St. Antoni. Immer noch auf dem alten Römer- Jakobspilgerweg ging es nach Niedermonten. Hier trafen die beiden Strecken wieder zusammen.



Der letzte Streckenabschnitt führte über Grenchen, Winterlingen und Schwellibach zurück nach Heitenried. Schon von weitem war das markante Schloss und die mächtige Kirche zu sehen. «Immer sehr schöne und gut markierte Strecken bei Euch in Heitenried», so durfte man von allen Seiten vernehmen. Stolze 4272 Kilometer haben die Teilnehmer an diesem heissen Wanderwochenende zurückgelegt. Auf der Rangliste standen die Wanderfreunde Falkenstein aus Niedergösgen an erster Stelle. Gefolgt von der Wandergruppe Wiggertal aus Dagmersellen und der Wandergruppe Hirschthal. Herzliche Gratulation.

